



Deutsches
Schifffahrtsmuseum

Institut der Leibniz-Gemeinschaft

Info-Service

Nr.: Reg. 05/07 vom: 26.02.2007

Hans-Scharoun-Platz 1 · D-27568 Bremerhaven
Tel. 0471/4 82 07-0 · Fax 0471/4 82 07 55
Internet: www.dsm.de · E-Mail: info@dsm.de

„WIEDER AUF ALLEN MEEREN“

Vortrag zur Geschichte des Norddeutschen Lloyd zwischen 1945 und 1970 am 6. März im Deutschen Schifffahrtsmuseum

„Wieder auf allen Meeren“ ist der Titel eines Vortrags von Harald Focke am Dienstag, dem 6. März 2007, im Deutschen Schifffahrtsmuseum. Ab 19.00 Uhr erzählt Focke die Geschichte des Norddeutschen Lloyd von 1945 bis 1970. Er schildert den Aufstieg des NDL von einer Reederei ohne Schiffe bis zum Containerzeitalter und zur Fusion mit der Hapag. Der Vortrag beginnt um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

1945 waren alle großen Lloyd-Dampfer versenkt, ausgebrannt, beschlagnahmt oder sie mussten an die Sieger ausgeliefert werden. Seeschifffahrt war den Deutschen auf Jahre hinaus verboten, doch aufgeben wollte der Vorstand nicht. Er fing klein an, nutzte jede Chance und baute in der Zeit des „Wirtschaftswunders“ erneut eine große, moderne Frachterflotte auf. Sie fuhr „wieder auf allen Meeren“. Als einzige deutsche Reederei kehrte der Lloyd ab 1954 mit Fahrgastschiffen auf den Nordatlantik zurück. Die 1960er Jahre brachten tief greifende Veränderungen und riesige Herausforderungen, vor allem den Niedergang des Passagierdienstes und den Siegeszug der Container. Um international bestehen zu können, schloss sich der NDL 1970 mit dem langjährigen Partner Hapag zur Hapag-Lloyd AG zusammen.